

Stadtmuseum Aarau Sammlung Kern

Bezeichnung	Kreisbussole		
Inv. Nr.	153		
	Die Messung von magnetischen Azimuten war in entlegenen Gebieten und im Wald oft die einzige Methode zur Orientierung von topographischen und anderen Aufnahmen. Als Alternative kamen Sonnenazimute in Frage, die jedoch hierzulande nicht jedermanns Sache waren. Hingegen gehörten sie in der Arbeit von Öl- und anderen Prospektionsgesellschaften zum Vermessungs-Alltag.		
Gruppe	Zubehör zu Theodoliten		
Material	grün lackiertes Bussolengehäuse, Ableseokular und Geräte-Anschluss schwarz		
Beschreibung	Arretierbarer, auf einer Spitze gelagerter Bussolenkreis, Teilung 400 gon, Intervall 1 gon; Ablesegenauigkeit 0.2 gon (1/5 Intervall); ausgebildet als Aufsatzgerät zu den Theodoliten K1-S und K1-M (Inv. Nr. 132 und 60), Schwalbenschanz zur Befestigung auf dem Theodolit, Ableseokular orientierbar und mit fest eingebautem Beleuchtungsspiegel, Nullpunkt justierbar, so dass bei Zielung mit dem Theodolitfernrohr Azimute abgelesen werden. Behelfsmässig verpackt in anderweitig schon vorhandenem Feldstecher-Etui. Zur Montage auf dem Theodolit musste auf dem Vertikalkreisgehäuse der Stütze die schwarze Deckplatte gegen den mitgelieferten Schwalbenschwanz ausgetauscht werden.		
Beziehungen	Vgl. Inv. Nr. 60 (zu K1-M als Zubehör), 132 (zu K1-S als Zubehör), 83, 154 (Bussolen).		
Dimensionen (Millimeter)	Gerät L: 100 B: 95 H: 100	Transportbehälter L: 170 B: 130 H: 70	
Autor, Hersteller	Kleber: Kern SWISS	Herkunft	
Zustand	fabrikneu		
Erwerbsjahr	1988	Vorbesitzer	
Erwerbsart	Sammlung Kern Geschenk von Kern & Co AG Aarau		
Invent. am 29.09.1995	durch Ae	Inv. Nr. alt	Inventar Kern vom 16.03.1987: nicht enthalten
Diverses, enthalten. Objektgeschichte	Die Bussole war in unveränderter Form auch im Sortiment der wehrtechnischen Geräte		
Literatur			